

VSVF : Verband Schweizerischer Vermessungsfachleute = ASPM : l'association suisse des professionnels de la mensuration = ASTC : l'associazione svizzera tecnici del catasto

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: AssociationNews

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Band (Jahr): 97 (1999)

Heft 7

PDF erstellt am: 18.05.2024

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VSVF/ASPM/ASTC

Verband Schweizerischer Vermessungsfachleute

L'association suisse des professionnels de la mensuration

L'associazione svizzera tecnici del catasto

Protokoll der 69. Generalversammlung

1. Mai 1999 in Luzern

1. Begrüssung

Zentralpräsident Erich Brunner eröffnet die 69. Generalversammlung um 13.30 Uhr und kann 69 Mitglieder im grossen Saal des Hotel Kolping in Luzern begrüssen. Er freut sich insbesondere, dass folgende Gäste an der Versammlung teilnehmen: Regierungsrat Paul Huber, Vorsteher des Justizdepartementes des Kantons Luzern, Jean-Philippe Amstein von der eidg. Vermessungsdirektion, Mathias Hofmann, Zentralpräsident der IGS Schweiz, Peter von Däniken, Präsident der Konferenz der kantonalen Vermessungsämter, René Sonney, Präsident des Schweiz. Vereins für Vermessung und Kulturtechnik, Felix Roth, Mitglied der Geschäftsleitung der Vereinigung Schweiz. Angestelltenverbände VSA und Präsident und Delegierter der kleinen Verbände in der VSA. Entschuldigt haben sich: Benno Stöckli, Kantonsgeometer Luzern, Herr Maurer, Vertreter des SVVK Gruppe Zentralschweiz-Waldstätten, Thierry Schmidlin von der welschen Fachgruppe des STV wie auch vier Verbandsmitglieder.

Die Versammlung erhebt sich zu Ehren der seit der letzten GV verstorbenen vier Kollegen.

Der Zentralpräsident schlägt der Versammlung Andy Weller, Sektion BS, Roli Theiler, Sektion ZS, als Stimmenzähler vor. Sie werden einstimmig gewählt.

Die Traktandenliste wurde fristgerecht in der VPK 4/99 publiziert. Sie wird ohne Änderung genehmigt.

Das Wort geht an Regierungsrat Paul Huber, welcher sich freut, die GV-Teilnehmer herzlich willkommen zu heissen. Als Vorsteher des Justizdepartementes ist er unter anderem auch Chef des kantonalen Vermessungswesens. Auch der Kanton Luzern ist daran, die vermessungsrechtlichen Grundlagen auf andere Füsse zu stellen. Der rasante Wandel verlangt viel von allen Beteiligten, und er gibt seiner Hoffnung Ausdruck, dass der Mensch und die Menschlichkeit dabei nicht auf der Strecke bleiben mögen. Dass dies auch der Wunsch der im Saal Anwesenden ist, bestätigt der grosse und lange anhaltende Applaus.

Auch der Zentralpräsident dankt Regierungs-

rat Huber herzlich für seine Worte und leitet über zu den Verhandlungen gemäss Tagesordnung.

2. Protokoll der 68. Generalversammlung vom 25. April 1998 in Aarau

Dieses Protokoll wurde in der Nr. 7/98 der VPK publiziert. Es wird mit bestem Dank an die Verfasserin genehmigt.

3. Jahresberichte

Alle fünf Jahresberichte wurden in den Nummern 3/99 und 4/99 der VPK publiziert. Der Vizepräsident beantragt der GV die Genehmigung des Jahresberichtes des Zentralpräsidenten. Diese folgt dem Antrag einstimmig. Die Jahresberichte des Präsidenten der Kommission für Berufsbildungs- und Standesfragen, des Präsidenten a.i. der Kommission für Arbeits- und Vertragsfragen, des Stellenvermittlers und des Redaktors werden der Versammlung gemeinsam zur Genehmigung vorgelegt. Diese folgt dem Antrag einstimmig.

4. Kassawesen

Jahresrechnung und Budget liegen im Saal auf.

Jahresrechnung

Die Zentralkassierin Priska Forster erläutert die Zahlen. Es ergibt sich ein Defizit von rund Fr. 10 500.–, also ein um Fr. 3200.– kleinerer Verlust als ursprünglich vorgesehen war. Grösse-re Abweichungen ergeben sich infolge:

- Kostenüberschreitung bei der Kommission für Arbeits- und Vertragsfragen. Die Ausarbeitung der neuen Vereinbarung erforderte mehr Sitzungsaufwand.
- die übrige Kommissionsarbeit war insgesamt weniger kostenintensiv als budgetiert
- Kostenüberschreitung von rund Fr. 1300.– bei Sekretariatsentschädigungen
- Kostenüberschreitung von total rund Fr. 2450.– bei Verbandsdrucksachen, Büromaterial, Porti und Telefonspesen
- Kostenunterschreitung von rund Fr. 1800.– im Übersetzungswesen

Aus dem Kreis der Versammlungsteilnehmer werden keine zusätzlichen Fragen gestellt.

Revisoren und erweiterter Zentralvorstand empfehlen die Rechnung zur Genehmigung. Die nachfolgende Abstimmung ergibt einstimmige Annahme der Jahresrechnung unter bester Verdankung an die Kassierin für die geleistete ausgezeichnete Arbeit.

Budget

Die Zentralkassierin gibt auch zum Budget einige Erläuterungen. Sie rechnet mit einem Fehlbetrag von knapp Fr. 20 000.–. Dieser vor-

aussehbare Verlust hat verschiedene Ursachen: Einerseits hat der Verband fast 200 Mitglieder verloren, andererseits haben sich dadurch die zu erfüllenden Aufgaben weder vermindert noch verbilligt.

Der erweiterte Zentralvorstand empfiehlt den Versammlungsteilnehmern das Budget zur Genehmigung. Die Versammlung folgt dem Antrag des erweiterten Zentralvorstandes und stimmt dem Budget 1999 zu.

5. Arbeits- und Vertragsfragen

Das vergangene Jahr war überaus intensiv. Im Vordergrund standen die Arbeiten an der neuen Vereinbarung; insbesondere am neu auszuhandelnden Lohnsystem. Richi Staub berichtet in seiner Funktion als Kommissionspräsident a.i.:

Lohnumfrage 1998

Die Beteiligung war nicht gerade überwältigend: 8% der Mitglieder haben den Fragebogen eingeschickt. Die Auswertung ergab aber, dass die Vereinbarung im Grossen und Ganzen eingehalten wird. Der verletzlichste Teil ist die Spesenregelung. R. Staub macht darauf aufmerksam, dass die Spesen nicht in den Lohn integriert werden sollten. Spesen sind nämlich nicht steuerpflichtig.

Arbeitszeit

Mit Wirkung ab 1.1.2000 soll eine Jahresarbeitszeit auf der Basis von 41 h/Wo eingeführt werden. Hier sind noch Detailfragen zu regeln (Anrechnung von Feiertagen).

Überarbeitung der Vereinbarung und des Lohnsystems

R. Staub schildert nochmals die Idee, welche hinter dem neuen System steht. Dieses soll nicht mehr nur an die Ausbildung und an die Praxisjahre geknüpft sein, sondern als Funktionslohn gestaltet werden (Grundlohn, Praxis, Leistung, evtl. Erfolgsbeteiligung). Bis jetzt haben vier Projektsitzungen stattgefunden (zwei Vertreter IGS, drei VSVF, Leitung Hr. Aebischer VISURA), deren Ziel war: Festsetzen der Funktionen, deren Bewertung, die Auswertung der Bewertung, der Vergleich untereinander, Einstufung, Beschreibung und Festsetzung eines Richtlohnes. Zur Erinnerung: «Die Funktion ist ein Verfahren zur Quantifizierung der Arbeits-schwierigkeit. Sie dient der Erfassung und Beurteilung der Anforderungen und Beanspruchungen, welche der Mitarbeiter bei der Wahrnehmung seiner Aufgabe zu erfüllen bzw. zu ertragen hat. Als Grundanforderung einer Stelle werden bewertet: geistige, körperliche und charakterliche Voraussetzungen. Dabei ist ein

Schlüssel festzulegen, zu wieviel % diese Voraussetzungen je gewichtet werden.» Bis jetzt haben sich folgende Funktionen herauskristallisiert:

- Abteilungsleiter LIS
- Abteilungsleiter Melioration
- Abteilungsleiter Nachführung
- Projektleiter LIS
- Projektleiter Melioration
- Projektleiter Nachführung
- Projektleiter Neuvermessung
- Zeichner mit erhöhten Anforderungen
- Messgehilfe mit erhöhten Anforderungen
- Messgehilfe

Die Festsetzung erfolgte anhand von zwölf Hauptkriterien je einmal durch VSVF, IGS und durch zwei grosse Betriebe (50–80 Angestellte). Die Abweichungen untereinander wurden bereinigt. Der aus der Funktion resultierende Richtlohn wurde bereits festgelegt. Bei der Festsetzung eines individuellen Lohnes kann sich der Lohn aus den Sätzen verschiedener Funktionsstufen zusammensetzen. Die Festsetzung der Leistungslohnkomponente ist noch in Arbeit.

Es ist geplant, das neue System in den respektiven Generalversammlungen 2000 zur Genehmigung vorzulegen. Im Jahr 2000 wird also die alte Tabelle noch gültig sein.

Die Mitglieder Arbeitsgruppe sind sich bewusst, dass noch viel Überzeugungsarbeit an der Basis zu leisten ist und dass die Umsetzung der neuen Liste einige Zeit brauchen wird. Es ist geplant, ab Herbst 1999 an verschiedenen Orten in der Schweiz gemeinsam Informationsveranstaltungen durchzuführen.

Der ZP dankt Richard Staub und seiner Mannschaft für ihren grossen Einsatz zum Wohle des VSVF und seiner Mitglieder.

6. Berufs- und Standesfragen

Der Kommissionspräsident Roland Theiler orientiert kurz über die nun angelaufene modulare Weiterbildung:

- In Zürich beginnt in Kürze der zweijährige modulare Lehrgang zur Vorbereitung auf die VT-Prüfung 1999/2001. Die Anmeldefrist ist noch nicht ganz abgelaufen. Fest steht jedoch, dass alle Module durchgeführt werden können.
- In der Romandie wurde auch ein Vorbereitungslehrgang für die VT-Prüfung auf die Beine gestellt. Leider wurden die grossen Anstrengungen der Kommission nicht honoriert: 10 Tage vor Anmeldeschluss ist eine einzige Anmeldung eingegangen. Für die Durchführung des Lehrganges wären aber mindestens zwölf Teilnehmer nötig. Voraus-

sichtlich werden einzelne Module als unabhängige Kurse angeboten.

- Für das italienische Sprachgebiet lief eine Umfrage, um die Bedürfnisse abzuklären. Leider ist bis jetzt kein Echo eingegangen.
- Das modulare Weiterbildungsprogramm im Bereich Informatik läuft leider harziger an als erwartet.
- Alle Weiterbildungsmöglichkeiten und Seminare werden rechtzeitig in der VPK publiziert.

Roland Theiler dankt seinen Kommissionsmitgliedern für ihren grossen Einsatz, aber auch deren Partnerinnen, welche manchmal viel Verständnis für die Kommissionsarbeit aufbringen müssen und ihr oft auch gemeinsame Freizeit opfern.

Das Wort geht an den IGS-Zentralpräsidenten Mathias Hofmann. Er dankt für die Einladung zur Generalversammlung. Auch Hofmann erwähnt den rasanten Wandel, der in der Branche stattgefunden hat. Wenn auch die heutigen Perspektiven etwas ermutigender sind, darf man sich nicht darüber hinweg täuschen lassen, dass vieles anders gekommen ist, als man es eigentlich erwartet hat. Kommunikation und permanente Weiterbildung sind wichtiger denn je. M. Hofmann wird anlässlich der nächsten GV der IGS von seinem Amt zurücktreten. Er benützt die Gelegenheit, den Verantwortlichen des VSVF für die gute Zusammenarbeit und die Atmosphäre gegenseitigen Vertrauens und Respektes – nicht zuletzt auch bei der Ausarbeitung der neuen Vereinbarung und des neuen Lohnsystems – zu danken. Die Versammlung wird für eine halbe Stunde unterbrochen.

7. Wahlen

Bestätigungswahlen

Der Generalversammlung werden einstimmig folgende Wiederwahlen vorgeschlagen:

- Richard Staub als Vizepräsident
- Walter Sigrist als Redaktor
- Peter Grigoli als Mitglied der Kommission für Arbeits- und Vertragsfragen
- Edwin Tobler als Mitglied der Kommission für Arbeits- und Vertragsfragen
- Andi Reimers als Delegierter in der Fachkommission
- Michael Jöhri als Delegierter in der Fachkommission
- Christian Jäger als Mitglied der Schlichtungsstelle
- Jean-Pierre Nägeli als Mitglied der Schlichtungsstelle
- Roland Theiler als Revisor

Die Wiederwahl erfolgt durch Akklamation.

Neuwahlen

in die Kommission für Berufsbildungs- und Standesfragen

Die Sektion GE portiert ihren Präsidenten Maurice Desjacques, Thônex. Er hat seine Arbeit bereits aufgenommen. Auch seine Wahl erfolgt mit Akklamation.

als Zentralpräsident

Für den aus Gesundheitsgründen zurücktretenden Erich Brunner stellt sich – im Sinne einer Übergangslösung – der ehemalige Zentralpräsident Paul Richle zur Verfügung. Erich Brunner dankt Paul Richle für seine Bereitschaft, das Verbandsschiff noch einmal für eine Weile zu lenken. Auch seine Wahl erfolgt mit Applaus.

8. Anträge

des Zentralvorstandes: Austritt aus der VSA

Der Zentralvorstand zieht diesen Antrag aufgrund des entsprechenden Abstimmungsergebnisses in der Sitzung des erweiterten Zentralvorstandes vom Vortag ersatzlos zurück.

Festsetzung des Jahresbeitrages 2000

Der Zentralvorstand beantragt der Versammlung, den Jahresbeitrag 2000 auf Fr. 150.-- zu belassen. In der nachfolgenden Diskussion wird durch Herrn Stauffer, Sektion AG und durch den ehemaligen Zentralkassier Haiber eine Beitragserhöhung um Fr. 5.– bzw. Fr. 10.– verlangt, damit die Verbandsrechnung wieder ausgeglichen präsentiert werden könne. Vom Zentralvorstand her wird die Notwendigkeit einer baldigen Beitragserhöhung nicht bestritten. Der ZV möchte diese jedoch auf das Jahr 2001 verschieben. In der nachfolgenden Abstimmung folgt die Versammlung dem Antrag des ZV und beschliesst mit Mehrheitsbeschluss, den Mitgliederbeitrag für das Jahr 2000 auf Fr. 150.– zu belassen.

von Sektionen oder von Mitgliedern liegen nicht vor.

9. Ehrungen

Der Zentralpräsident kann folgende Verbandsmitglieder, welche seit mindestens 25 Jahren Mitglied im VSVF sind und zugleich das 60. Altersjahr erreicht haben, zu Veteranen ernennen:

• Aebi René	AG
• Aegerter Hans	BE
• Berger Emil	RA
• Biselx Raymond	VS
• Cachin Jean-Pierre	VD
• Carrard Jean-Marie	FR
• Gilabert Claude	VD

• Gobeli Paul	ZH
• Heeb Friedrich	ZH
• Hunziker Hansueli	BS
• Häseli Gregor	OS
• Kyburz Fritz	AG
• Lehmann Ernst	ZH
• Moser Andreas	BE
• Munz Roland	ZH
• Schaad Hans	ZH
• Steinmann Erwin	ZH
• Van Roojen Peter	ZS
• Wenger Gerhard	ZS

Sechs dieser Mitglieder sind anwesend, um ihre Veteranenurkunde in Empfang zu nehmen. Der Präsident dankt den neu ernannten Veteranen für ihre Treue zu ihrem Berufsverband und wünscht ihnen für die Zukunft gute Gesundheit und Wohlergehen.

Das Wort geht an den Vizepräsidenten Richard Staub. Er dankt dem scheidenden Zentralpräsidenten für seinen Einsatz und überreicht ihm als Andenken an die im ZV verbrachte Zeit einen Stich der Stadt Solothurn und für seine – hoffentlich nun zahlreicheren – Mussestunden einen guten Tropfen.

10. Mitteilungen und Verschiedenes

- Der ZP teilt mit, dass sich die Zentralsekretärin beruflich verändern wird, per 31. August 1999 ihre Anstellung gekündigt hat und per GV 2000 auch ihr ZV-Mandat zur Verfügung stellt. Er dankt ihr für ihre Arbeit und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute. Auf die Stellenausschreibung in der VPK hin haben sich mehrere mögliche Nachfolgerinnen und Nachfolger gemeldet. Der ZV wird die Mitglieder zu gegebener Zeit weiter informieren.
- VSVF ist weiterhin auf dem Internet zu finden. Wer sich über «vermessungschweiz.ch» einloggt, kann sich mit weiteren Links über Berufsverbände, das aktuelle Aus- und Weiterbildungsangebot, die VPK und den Veranstaltungskalender orientieren.
- Es sind Bestrebungen und Diskussionen im Gange, alle Verbände und Organisationen des Vermessungswesens in einen gemeinsamen Berufsverband zu vereinen. Im ZV ist der Zusammenschluss als Fernziel unumstritten. Er will aber nicht unter Zeitdruck handeln, wünscht aber von Anfang an bei der Gestaltung einer gemeinsamen Zukunft mitzuwirken und nicht auf halbem Weg als Bittsteller dazuzustossen.

Im Gespräch ist aber der Geomatiktag 2000 in der Region Thun/Interlaken. Unser Verband ist ebenfalls zur Teilnahme eingeladen worden. Es ist geplant, dass jeder Verband seine eigene Generalversammlung durchführt; jedoch soll

das Rahmenprogramm gemeinsam geplant und durchgeführt werden. Der Anlass soll am 4.–6. Mai 2000 stattfinden.

Die Sektion Bern ist bereit, am Geomatiktag 2000 mitzuarbeiten und die GV zu organisieren.

Der Zentralpräsident dankt seiner Equipe im ZV und in den Kommissionen für ihren grossen Einsatz und die gute Zusammenarbeit.

Der Zentralpräsident schliesst mit einem herzlichen Dank an die Gäste für ihr Interesse an den Problemen und Aufgaben unseres Verbandes, die Kommissions- und Sektionspräsidenten und seine Kolleginnen und Kollegen im ZV für ihre Mitarbeit. Seinem Nachfolger Paul Richte wünscht er Kraft und Erfolg bei seinem Wiedereinstieg. Dank auch an die Übersetzerin Raffaella Morosoli für ihren grossen Einsatz, die Organisatoren aus der Sektion Zentralschweiz, die Aussteller, die Inserenten und Sponsoren und die Verbandsmitglieder, die persönlich an der GV teilgenommen haben.

Die Protokollführerin: Marja Kämpfer

Procès-verbal de la 69e Assemblée générale

1er mai 1999 à Lucerne

1. Bienvenue

Le Président central Erich Brunner ouvre la 69e Assemblée générale à 13h.30 et salue 69 membres dans la grande salle de l'hôtel Kolping à Lucerne. Il se réjouit tout particulièrement de la présence des invités suivants: MM Paul Huber, Conseiller d'Etat, chef du Département de justice du canton de Lucerne, Jean-Philippe Amstein de la Direction des mensurations cadastrales, Mathias Hofmann, Président central, IGS Suisse, Peter von Däniken, Président de la Conférence des services cantonaux du cadastre, René Sonney, Président de la Société suisse des mensurations et améliorations foncières, Felix Roth, membre de la Direction de la Fédération des sociétés suisses d'Employés FSE, et Président et délégué des petites associations de la FSE.

Excusés: MM Benno Stöckli, géomètre cantonal, Lucerne, M. Maurer, représentant de la SSMAF, groupe Suisse centrale – Quatre Cantons, Thierry Schmidlin du groupe professionnel romand de l'UTS et quatre membres de l'association.

L'assemblée se lève pour honorer la mémoire des quatre collègues décédés depuis la dernière Assemblée générale.

Le Président central propose à l'Assemblée de désigner les scrutateurs suivants: MM Andy Weller, section BS, Roli Theiler, section ZS, qui sont élus à l'unanimité.

L'ordre du jour a été publié dans les délais dans MPG 4/99; il est adopté sans modifications.

La parole est donnée au Conseiller d'Etat Paul Huber qui se fait un plaisir de souhaiter une très cordiale bienvenue aux participants de l'AG. En sa qualité de chef du Département de justice, il est entre autres également chef de la mensuration cantonale. Le canton de Lucerne est en train de remanier les bases juridiques de la mensuration. Les changements fulgurants demandent beaucoup à toutes les parties concernées, et M. Huber souhaite vivement que ceci ne se fasse pas au détriment de l'homme et de l'humanité. Les applaudissements nourris prouvent que l'audience est du même avis.

Le Président central remercie M. Huber très chaleureusement et passe à la liquidation des points à l'ordre du jour.

2. Procès-verbal de la 68e Assemblée générale du 25 avril 1998 à Aarau

Celui-ci a été publié dans le numéro 7/98 MPG. Il est approuvé avec les remerciements à sa rédactrice.

3. Rapports annuels

Tous les cinq rapports annuels ont été publiés dans les numéros 3/99 et 4/99 de la revue MPG. Le Vice-président propose à l'AG d'approuver le Rapport annuel du Président central, ce qu'elle fait à l'unanimité.

Les Rapports annuels du Président de la Commission pour l'étude des questions professionnelles et de formation, du Président a.i. de la Commission pour l'étude des questions contractuelles et de travail, du responsable de l'Office de placement et du Rédacteur sont présentés ensemble à l'Assemblée qui les approuve à l'unanimité.

4. Comptes et Caisse

Les comptes annuels et le budget sont disponibles dans la salle.

Comptes annuels

La caissière centrale Priska Forster explique les différents chiffres. Les comptes bouclent avec un déficit de quelque 10 500.– francs, donc env. 3200.– francs de moins que prévu initialement. Les écarts les plus importants s'expliquent comme suit:

- Dépassement du budget de la Commission pour l'étude des questions contractuelles et de travail. L'élaboration de la nouvelle con-

vention a nécessité plus de séances que prévu.

- Le reste des travaux de la commission était dans l'ensemble moins coûteux que prévu.
- Dépassement du budget de quelque 1300.– francs pour les travaux de secrétariat.
- Dépassement du budget de quelque 2450.– francs pour les imprimés de l'association, le matériel de bureau, les frais de port et de téléphone.
- Diminution de quelque 1800.– francs dans le domaine des frais de traduction.

Puisqu'il n'y a plus d'autres questions, les révisseurs et le Comité central élargi proposent à l'Assemblée d'approuver les comptes. Lors du vote, les comptes sont approuvés à l'unanimité et la caissière est remerciée de l'excellent travail fourni.

Budget

La caissière centrale donne quelques explications au sujet du budget. Elle s'attend à un manque de presque 20 000.– francs. Ce déficit prévisible a des origines diverses : l'association a perdu presque 200 membres, d'une part, et les tâches à remplir n'ont ni diminué ni sont-elles devenues meilleur marché, d'autre part. Le Comité central élargi recommande aux participants d'adopter le budget. L'Assemblée suit cette recommandation et approuve le budget 1999.

5. Questions contractuelles et de travail

L'exercice écoulé a été une année extrêmement intense. Au premier plan se trouvaient les travaux concernant la nouvelle convention et en particulier les négociations du nouveau système des salaires. En sa qualité de Président de commission a.i., Richi Staub rapporte ce qui suit :

Enquête sur les salaires 1998

La participation n'était pas extraordinaire : 8% des membres ont retourné le questionnaire. Mais le dépouillement a démontré que, dans l'ensemble, la convention est respectée. La réglementation des frais constitue la partie la plus délicate. R. Staub fait remarquer que les frais ne devraient pas être intégrés dans le salaire puisqu'ils ne sont pas soumis à l'impôt sur le revenu.

Temps de travail

Il est prévu d'introduire un horaire de travail annuel sur la base de 41 heures/semaine avec effet au 1.1.2000. Dans ce domaine, il y a encore quelques détails à régler (prise en compte de jours fériés).

Révision de la convention et du système des salaires

R. Staub explique une nouvelle fois l'idée du nouveau système. Celui-ci ne doit désormais plus être lié uniquement à la formation et aux années d'expérience pratique, mais à la fonction (salaire de base, expériences pratiques, performance et éventuellement participation au bénéfice). Jusqu'à ce jour, quatre séances de projet ont eu lieu (deux représentants IGS et trois ASPM sous la présidence de M. Aebischer, VISURA), dont les objectifs étaient les suivants : détermination des fonctions, leur évaluation, l'analyse de l'évaluation, comparaison des résultats, classification, description et détermination d'un salaire indicatif. Rappelons pour mémoire que «La fonction est un procédé permettant de quantifier la difficulté du travail. Elle sert à saisir et à apprécier les exigences et sollicitations que le collaborateur doit remplir ou subir dans l'exécution de sa tâche. Les éléments suivants sont appréciés comme étant des exigences fondamentales d'un poste : les conditions requises sur les plans intellectuel, physique et du caractère. Il y a lieu de déterminer une clé d'appréciation en % pour ces éléments». A ce jour, les fonctions suivantes se sont cristallisées :

- Chef de département SIT
- Chef de département Amélioration
- Chef de département Conservation
- Chef de projet SIT
- Chef de projet Amélioration
- Chef de projet Conservation
- Chef de projet Nouvelle mensuration
- Dessinateur avec exigences accrues
- Dessinateur
- Aide de terrain avec exigences accrues
- Aide de terrain

La détermination a été faite sur la base de douze critères principaux par l'ASPM, l'IGS et deux grandes entreprises (50–80 employés). Les écarts entre les chiffres ont été apurés. Le salaire indicatif qui en a résulté a déjà été déterminé. Lors de la fixation d'un salaire individuel, celui-ci peut se composer des taux de différents niveaux de fonction. La détermination de la composante «salaire selon performance» n'a pas encore abouti.

Il est prévu de soumettre le nouveau système aux assemblées générales 2000 respectives pour approbation. L'ancien tableau sera donc valable encore pour l'an 2000.

Les membres du groupe de travail sont conscients qu'il y aura encore beaucoup à faire pour convaincre la base et que la mise en oeuvre de la nouvelle liste prendra un certain temps. Des séances d'information communes

à différents endroits de toute la Suisse sont prévues dès l'automne 1999.

Le Président central remercie Richard Staub et son équipe de leur grand dévouement en faveur de l'ASPM et de ses membres.

6. Questions professionnelles et de formation

Roland Theiler, Président de la commission, informe brièvement sur la formation continue modulaire qui a débuté entre-temps :

- A Zurich, le cours modulaire de deux ans en prévision de l'examen TG 1999/2001 débutera sous peu. Le délai d'inscription n'est pas encore tout à fait écoulé, mais il est certain que tous les modules pourront être mis en œuvre.
- En Suisse romande, l'organisation d'un cours préparatoire en vue de l'examen TG a également été mis sur pied. Malheureusement, les grands efforts de la commission n'ont pas été honorés puisqu'une seule inscription a été enregistrée jusqu'à dix jours avant l'échéance du délai, alors qu'il faudrait au moins douze participants pour organiser le cours. Certains modules seront probablement proposés comme cours indépendants.
- Une enquête a eu lieu en Suisse italienne pour déterminer les besoins éventuels. Malheureusement, aucun écho n'a été enregistré à ce jour.
- Le programme modulaire de formation continue dans le domaine de l'informatique démarre plus péniblement que prévu.
- Toutes les offres de formation continue et les séminaires seront publiés à temps dans MPG.

Roland Theiler remercie ses collègues de la commission de leur grand engagement, mais également leurs partenaires qui doivent faire preuve de beaucoup de compréhension et souscrire leurs loisirs communs.

La parole passe au Président central de l'IGS, Mathias Hofmann. Il exprime ses remerciements pour l'invitation à cette assemblée. Lui aussi mentionne l'évolution fulgurante dans la branche. Même si les perspectives sont actuellement un peu plus réjouissantes, on ne doit pas se leurrer que bien des choses ont tourné différemment que prévu. La communication et la formation continue permanente sont plus importantes que jamais. M. Hofmann déposera son mandat lors de la prochaine AG de l'IGS. Il profite de l'occasion pour remercier les responsables de l'ASPM de l'excellente collaboration et du climat de confiance et de respect mutuel qui a régné surtout lors de l'élaboration de la nouvelle convention et du nouveau système des salaires.

L'assemblée est interrompue pour une pause d'une demie heure.

7. Élections

Confirmations

Les réélections suivantes sont proposées à l'Assemblée:

- Richard Staub comme Vice-président
 - Walter Sigrist comme Rédacteur
 - Peter Grigoli comme membre de la Commission pour l'étude des questions contractuelles et de travail
 - Edwin Tobler comme membre de la Commission pour l'étude des questions contractuelles et de travail
 - Andi Reimers comme délégué de la Commission professionnelle
 - Michael Jöhri comme délégué de la Commission professionnelle
 - Christian Jäger comme membre de l'Office de conciliation
 - Jean-Pierre Nägeli comme membre de l'Office de conciliation
 - Roland Theiler comme réviseur
- La réélection se fait par acclamation.

Nouvelles élections

comme membre de la Commission pour l'étude de questions professionnelles et de formation

La section GE propose son Président Maurice Desjacques, Thônex. Il a déjà commencé son travail. Lui aussi est élu par acclamation.

comme Président central

Erich Brunner dépose son mandat pour des raisons de santé. Dans le sens d'une solution transitoire, l'ancien Président central Paul Richle se déclare disponible. Erich Brunner le remercie de bien vouloir reprendre la barre de l'Association pour un certain temps. Cette élection aussi se fait par acclamation.

8. Propositions

du Comité central: Démission de la FSE

Sur la base d'un vote lors de la séance du Comité central élargi, le Comité central retire cette proposition sans contre-proposition.

Détermination de la cotisation des membres pour l'an 2000

Le Comité central propose à l'Assemblée de maintenir la cotisation annuelle 2000 à frs 150.-. Durant la discussion qui suit, M. Stauffer, section AG, et l'ancien caissier central Haiber demandent une augmentation de la cotisation de frs 5.- respectivement frs 10.- afin de pouvoir de nouveau présenter des comptes équilibrés. Le Comité central ne conteste pas

la nécessité d'une prochaine augmentation de la cotisation, mais il aimerait la reporter à l'an 2001. Lors du vote, l'Assemblée approuve la proposition du CC et décide à la majorité de maintenir la cotisation à frs 150.- pour l'an 2000.

des sections ou de membres aucune.

9. Honneurs

Le Président central a le plaisir de nommer vétérans les personnes suivantes qui sont membres de l'ASPM depuis au moins 25 ans et qui ont atteint l'âge de 60 ans:

• Aebi René	AG
• Aegerter Hans	BE
• Berger Emil	RA
• Biselx Raymond	VS
• Cachin Jean-Pierre	VD
• Carrard Jean-Marie	FR
• Gilabert Claude	VD
• Gobeli Paul	ZH
• Heeb Friedrich	ZH
• Hunziker Hansueli	BS
• Häsli Gregor	OS
• Kyburz Fritz	AG
• Lehmann Ernst	ZH
• Moser Andreas	BE
• Munz Roland	ZH
• Schaad Hans	ZH
• Steinmann Erwin	ZH
• Van Roojen Peter	ZS
• Wenger Gerhard	ZS

Six de ces membres sont présents et reçoivent leur diplôme de vétéran. Le Président remercie les vétérans nouvellement nommés de leur fidélité envers leur association professionnelle et leur souhaite santé et bien-être pour l'avenir. La parole passe au Vice-président Richard Staub qui remercie le Président central sortant pour son engagement et lui remet comme souvenir de son temps au sein du CC une gravure de la ville de Soleure et quelques bonnes bouteilles pour ses heures de loisirs qu'il lui souhaite désormais plus nombreuses.

10. Communications et divers

1. Le PC confirme que la secrétaire centrale prévoit un changement professionnel, qu'elle a de ce fait résilié son contrat au 31.8.1999 et qu'elle met son mandat au sein du CC également à disposition pour l'AG 2000. Il la remercie pour son travail et lui adresse ses meilleurs vœux pour l'avenir. Plusieurs candidat(e)s ont répondu à la mise au concours de ce poste publié dans MPG. Le CC donnera aux membres de plus amples renseignements en temps voulu.

2. L'ASPM est toujours sur Internet. En tapant «vermessungschweiz.ch» on peut obtenir des renseignements sur les associations professionnelles, les offres de cours de formation et de formation continue, sur MPG et le calendrier des manifestations.

3. Des efforts et des discussions sont en cours tendant à réunir toutes les associations et organisations actives dans la mensuration dans une association professionnelle unique. Au sein du CC, la fusion comme objectif à long terme n'est pas sujet à controverse. Mais le CC ne veut pas agir sous la pression du temps, souhaite cependant faire partie dès le début et contribuer à la construction d'un avenir commun plutôt que de se trouver dans la position de quémandeur à mi-parcours.

En revanche, la journée «Geomatik 2000» dans la région de Thoune/Interlaken fait actuellement l'objet de discussions. Notre association a également été invitée à y participer. Il est prévu que chaque association y organise sa propre assemblée générale, mais que le programme cadre soit élaboré et réalisé ensemble. Cette manifestation doit avoir lieu du 4 au 6 mai 2000.

La section Berne est prête à collaborer à la journée «Geomatik 2000» et à organiser notre AG. Le Président central remercie toute son équipe au CC et dans les commissions de leur engagement considérable et de la bonne collaboration.

Pour terminer, le Président central adresse encore ses plus chaleureux remerciements aux invités pour l'intérêt qu'ils portent aux problèmes et tâches de notre Association, aux Présidents des commissions et des sections ainsi qu'à ses collègues au CC pour leur collaboration. A Paul Richle, son successeur, il souhaite de la force et du succès pour son retour; à la traductrice Raffaella Morosoli pour son grand engagement, aux organisateurs de la section Suisse centrale, aux exposants, les annonceurs et les sponsors et aux membres de l'association qui ont participé à l'AG.

La secrétaire au procès-verbal:

M. Kämpfer

Verbale della 69.ma assemblea generale

1° maggio 1999 a Lucerna

1. Benvenuto

Alle ore 13.30 il presidente centrale Erich Brunner apre la 69.ma Assemblea generale e porge il benvenuto ai 69 membri presenti all'Hotel Kolping di Lucerna. Egli constata con piacere che partecipano al consesso anche gli ospiti seguenti: Consigliere di stato Paul Huber, capo del Dipartimento di giustizia del Canton Lucerna, Jean-Philippe Amstein della Direzione fed. delle misurazioni, Mathias Hofmann, presidente centrale della IGS Svizzera, Peter von Däniken, presidente della Conferenza dei servizi cantonali del catasto, René Sonney, presidente della Società svizzera del catasto e del genio rurale, Felix Roth, membro della direzione della FSI e delegato delle piccole associazioni nella FSI.

Si sono scusati: Benno Stöckli, geometra cantonale, Lucerna, sig. Maurer, rappresentante SSCGR gruppo Svizzera centrale-Waldstätten, Thierry Schmidlin del gruppo specialistico romando della SST nonché quattro membri dell'Associazione.

Il consesso si alza in piedi per commemorare quattro colleghi deceduti dall'ultima AG.

Il presidente centrale propone, quali scrutatori, Andy Weller, sezione BS, Roli Theiler, sezione CH centr., che sono eletti all'unanimità.

L'elenco dei punti all'ordine del giorno è stato pubblicato a tempo debito sulla VPK 4/99 ed è approvato senza nessuna modifica.

La parola passa al Consigliere di stato Paul Huber che si dice onorato dell'invito e saluta i partecipanti dell'AG. In qualità di capo del Dipartimento di giustizia, egli è anche il capo del servizio cantonale del catasto. Anche il Canton Lucerna sta ristrutturando la piattaforma giuridica del catasto. I rapidi mutamenti esigono molti sforzi da parte di tutti i partecipanti, nella speranza che in questo processo non si dimentichi l'uomo e l'aspetto umano. Il lungo e fragoroso applauso che ne segue sta a dimostrare che questo è quanto auspicano anche i partecipanti.

Anche il presidente centrale ringrazia sentitamente il consigliere di stato Huber per le sue accorte parole e passa all'esame delle trattande come previsto dall'ordine del giorno.

2. Verbale della 68.ma Assemblea generale 25 aprile 1998 ad Aarau

Questo verbale è stato pubblicato sul numero 7/98 della VPK e viene approvato con sentiti ringraziamenti alla protocollista.

3. Rendiconti annuali

Tutti e cinque i rendiconti sono stati pubblicati sulla VPK 3/99 e 4/99. Il vicepresidente chiede all'AG di approvare il rendiconto annuale del presidente centrale. L'Assemblea dà seguito a un'approvazione unanime di questa richiesta.

I rendiconti annuali del presidenti della commissione per le questioni professionali e contrattuali, del presidente della commissione per la formazione professionale e le questioni di categoria, del collocatore e del redattore sono presentati congiuntamente all'Assemblea per l'approvazione. Tale richiesta è appoggiata all'unanimità.

4. Cassa

Il consuntivo e il preventivo sono a disposizione in sala.

Consuntivo

La cassiera centrale Priska Forster spiega le cifre che presentano un deficit di ca. Fr. 10 500.-, cioè una perdita più contenuta di Fr. 3200.- rispetto a quanto preventivato. I principali scostamenti sono dovuti a:

- superamento dei costi per la commissione per le questioni professionali e contrattuali. L'elaborazione della nuova convenzione ha richiesto un numero maggiore di sedute.
- il lavoro nelle altre commissioni è risultato inferiore a quanto preventivato
- superamento dei costi di ca. Fr. 1300.- per indennità di segreteria
- superamento dei costi ammontanti a ca. Fr. 2450.- per stampati, materiale di cancelleria, porti e spese telefoniche
- superamento dei costi di Fr. 1800.- per le traduzioni.

I partecipanti all'Assemblea non pongono ulteriori domande.

I revisori e il comitato centrale allargato raccomandano di approvare il consuntivo. Dalla votazione risulta l'accettazione all'unanimità del consuntivo, ringraziando la cassiera per l'eccezionale lavoro prestato.

Preventivo

La cassiera centrale fornisce alcune spiegazioni anche sul preventivo che genererà un disavanzo di ca. Fr. 20 000.-. Questa perdita prevista è riconducibile a diverse cause: da un parte l'Associazione ha perso circa 200 soci, dall'altra i compiti da espletare non sono né diminuiti né sono diventati meno cari.

Il comitato centrale allargato raccomanda al consesso di approvare il preventivo. L'Assemblea segue la richiesta del CCAI, procedendo all'accettazione del preventivo 1999.

5. Questioni professionali e contrattuali

L'anno scorso è stato un anno ricco di attività. In primo piano ci sono state le attività relative alla nuova convenzione, in particolare per il nuovo sistema salariale da negoziare. Richi Staub, quale presidente di suddetta commissione, presenta il lavoro svolto:

Inchiesta salariale 1998

La partecipazione non è stata sorprendente: l'8 % dei soci ha rispedito il questionario. Dalla valutazione è risultato che, in linea di massima, la convenzione è rispettata. La parte più dolente rimane l'indennizzo delle spese. R. Staub fa notare che le spese non vanno integrate nel salario in quanto non sono tassabili.

Orario di lavoro

A partire dal 1.1.2000 si introdurrà un orario lavorativo annuale basato sulle 41 ore/settimana. Anche a riguardo si devono regolare alcune questioni di dettaglio (conteggio dei giorni festivi).

Elaborazione della convenzione e del sistema salariale

R. Staub illustra ancora una volta il concetto che sta dietro al nuovo sistema. Quest'ultimo non deve più basarsi unicamente sulla formazione e sugli anni di pratica ma deve tramutarsi in un salario funzionale (salario base, pratica, prestazioni ed eventualmente partecipazione all'utile). Finora si sono tenute quattro riunioni progettistiche (due rappresentanti IGS, tre ASTC, direzione sig. Aebischer VISURA) il cui scopo è consistito in: fissazione delle funzioni, loro valutazione, esame della valutazione, raffronto, classificazione, descrizione e fissazione di un salario indicativo. Pro memoria: «La funzione è un processo di quantificazione della difficoltà del lavoro. Serve al rilevamento e alla valutazione dei requisiti e delle pretese che i collaboratori devono soddisfare e apportare dell'esercizio dei loro compiti. Come requisito di base per un lavoro si giudicano: i presupposti mentali, fisici e caratteriali. Qui si tratta di determinare una chiave di ponderazione % di questi presupposti.» Finora si sono definite le funzioni seguenti:

- caporeparto SIT
- caporeparto bonifiche
- caporeparto tenuta a giorno
- capoprogetto SIT
- capoprogetto bonifiche
- capoprogetto tenuta a giorno
- capoprogetto nuove misurazioni
- disegnatore con requisiti superiori
- disegnatore
- caneggiatore con requisiti superiori
- caneggiatore

Tale determinazione ha avuto luogo in base a dodici criteri principali da parte di ASTC, ISG e due grosse aziende (50–80 dipendenti). Le differenze sono state appianate. Il salario indicativo risultante dalla funzione è già stato fissato. Nella determinazione del salario individuale, quest'ultimo potrà essere composto da parti dei vari livelli di funzione. La determinazione dei componenti delle prestazioni è ancora in fase di elaborazione.

In occasione delle rispettive assemblee generali del 2000 si prevede di presentare il nuovo sistema per la sua approvazione. Nell'anno 2000 la vecchia tabella continuerà a essere valida.

I membri del gruppo di lavoro sono consapevoli che rimane ancora tanto lavoro di convincimento da effettuare alla base e che la traduzione pratica della nuova lista richiederà ancora un po' di tempo. Dall'autunno 1999 si prevede di organizzare in varie località svizzere delle manifestazioni informative congiunte. Il PC ringrazia Richard Staub e il suo team per il grosso lavoro svolto a favore dell'ASTC e dei suoi soci.

6. Formazione professionale e questioni di categoria

Il presidente della commissione Roland Theiler informa rapidamente sull'andamento della formazione modulare:

- a Zurigo inizierà tra poco il corso modulare biennale per la preparazione all'esame di tecnico 1999/2001. Il termine delle iscrizioni non è ancora stato chiuso. È ormai definitivo che tutti i moduli potranno essere realizzati.
- In Romandia si è pure allestito un corso preparatorio per l'esame di tecnico ma purtroppo gli sforzi della commissione non sono stati gratificati: 10 giorni prima della scadenza del termine è pervenuta una sola iscrizione. Tuttavia per la conduzione del corso sono necessari al minimo dodici partecipanti. Presumibilmente i singoli moduli saranno organizzati come corsi indipendenti.
- Nella Svizzera italiana sta circolando un sondaggio per chiarire quali siano le esigenze. Purtroppo finora non si è ancora sentito nessun eco.
- Il programma di aggiornamento modulare in informativa procede purtroppo a rilento.
- Tutte le possibilità di aggiornamento professionale e tutti i seminari sono stati pubblicati puntualmente sulla VPK.

Roland Theiler ringrazia i membri della sua commissione per l'impegno profuso, estendendo il suo grazie anche alle partner che devono spesso dimostrare grande comprensione

al lavoro dedicato alla commissione, mettendo a disposizione anche il loro tempo libero. La parola passa al presidente centrale IGS, Mathias Hofmann, che ringrazia per averlo invitato all'AG. Anche Hofmann fa accenno ai rapidi cambiamenti avvenuti nel settore. Anche se le prospettive odierne non sono così incoraggianti, non si deve dimenticare che molte cose hanno avuto un evento diverso da quanto prospettato. La comunicazione e l'aggiornamento permanente sono più importanti che mai. Durante la prossima AG dell'IGS Hofmann rassegherà le dimissioni. Egli coglie l'occasione di ringraziare i responsabili dell'ASTC per l'ottima collaborazione e l'atmosfera di fiducia e rispetto reciproci dimostrati – non da ultimo durante l'elaborazione della nuova convenzione e del nuovo sistema salariale.

L'assemblea è interrotta per una pausa di mezz'ora.

7. Elezioni

Nomine di conferma

All'assemblea generale si propongono all'unanimità i nominativi seguenti:

- Richard Staub come vicepresidente
- Walter Sigrist come redattore
- Peter Grigoli come membro della commissione per le questioni professionali e contrattuali
- Edwin Tobler membro della commissione per le questioni professionali e contrattuali
- Andi Reimers come delegato della commissione tecnica
- Michael Jöhri come delegato della commissione tecnica
- Christian Jäger come membro dell'ufficio di conciliazione
- Jean-Pierre Nägeli come membro dell'ufficio di conciliazione
- Roland Theiler come revisore

La rielezione ha luogo per acclamazione.

Nuove nomine

nella commissione per la formazione professionale e le questioni di categoria

La sezione di GE presenta il suo presidente Maurice Desjacques, Thônex, che ha già iniziato il lavoro in commissione. Anche la sua nomina avviene per acclamazione.

come presidente centrale

In sostituzione di Erich Brunner, ritiratosi per motivi di salute, si mette a disposizione – quale soluzione transitoria – l'ex presidente centrale Paul Richle. Erich Brunner ringrazia Paul Richle della sua disponibilità a prendere ancora una volta, per un po' di tempo, il timone dell'As-

sociazione. Anche la sua nomina ha luogo per acclamazione.

8. Mozioni

del comitato centrale: dimissioni dalla FSI

Il comitato centrale ritira questa mozione in seguito alla relativa votazione, fatta il giorno precedente dal comitato centrale allargato.

Fissazione della quota sociale del 2000

Il comitato centrale chiede all'Assemblea generale di lasciare immutata a Fr. 150.– la quota sociale del 2000. Nella discussione che ne segue, il sig. Stauffer, della sezione AG e l'ex cassiere centrale Haiber richiedono un aumento di Fr. 5.–, risp. Fr. 10.–, affinché i conti dell'Associazione siano di nuovo equilibrati. Il comitato centrale non contesta la necessità di ritocco di tale quota ma preferisce rinviarlo all'anno 2001. Nella votazione successiva, il congresso segue la proposta del CC e decide a maggioranza di lasciare a Fr. 150.– la quota sociale per il 2000.

da parte delle sezioni o dei soci

Non è stata presentata nessuna mozione.

9. Onorificenze

Il presidente centrale nomina veterani i soci seguenti, che sono da almeno 25 all'ASTC e al contempo abbiano compiuto i 60 anni:

- | | |
|----------------------|----|
| • Aebe René | AG |
| • Aegerter Hans | BE |
| • Berger Emil | RA |
| • Biselx Raymond | VS |
| • Cachin Jean-Pierre | VD |
| • Carrard Jean-Marie | FR |
| • Gilabert Claude | VD |
| • Gobeli Paul | ZH |
| • Heeb Friedrich | ZH |
| • Hunziker Hansueli | BS |
| • Häseli Gregor | OS |
| • Kyburz Fritz | AG |
| • Lehmann Ernst | ZH |
| • Moser Andreas | BE |
| • Munz Roland | ZH |
| • Schaad Hans | ZH |
| • Steinmann Erwin | ZH |
| • Van Roojen Peter | ZS |
| • Wenger Gerhard | ZS |

Sei di questi soci sono presenti per ritirare il loro attestato di veterano. Il presidente ringrazia i nuovi veterani della fiducia riposta nella nostra Associazione e augura loro ogni bene per il futuro.

La parola passa al vicepresidente Richard Staub, il quale ringrazia a sua volta il presidente centrale uscente per il suo impegno e gli trasmette, in ricordo, un'incisione della città di So-

letta e un ottimo vino da sorseggiare durante il tempo libero.

10. Comunicazioni e varie

1. Il PC comunica che la segretaria centrale desidera un mutamento professionale e che ha rassegnato le dimissioni per 31 agosto 1999, mentre il suo mandato in seno al CC cesserà con l'AG 2000. La ringrazia per il suo proficuo lavoro e le augura buona fortuna per la nuova sfida professionale. Per l'inserzione pubblicata sulla VPK si sono già annunciate/i diverse/i candidate/i. Il CC informerà a tempo debito i soci.
2. L'ASTC è presente in Internet. Navigando su «vermessungschweiz.ch» è possibile raccogliere informazioni anche sulle altre associazioni professionali, vedere l'offerta di formazione e aggiornamento, gettare uno sguardo sulla VPK e sul calendario delle manifestazioni.

3. Sono in corso discussioni e sforzi per unificare in un unico organismo tutte le associazioni e organizzazioni del settore delle misurazioni. Anche il CC ritiene adeguato tale raggruppamento come obiettivo futuro, ma non vuole agire tempestivamente, intende partecipare sin dall'inizio alla concezione di un futuro comune e non vuole fungere da richiedente prima che le cose siano perlomeno abbozzate.

Più concreto è invece il dibattito sulla giornata geomatica 2000 nella regione di Thun/Interlaken.

La nostra Associazione è stata invitata a partecipare. Si prevede che ogni associazione terrà la sua propria assemblea generale ma che il programma quadro sia organizzato e tenuto congiuntamente. La manifestazione dovrebbe aver luogo il 4-6 aprile 2000.

La sezione di Berna è disposta a partecipare alla giornata geomatica 2000 e ad organizzare l'AG.

Il presidente centrale ringrazia il suo team del CC e delle commissioni per l'ottima collaborazione e il grosso impegno dimostrato.

Il presidente centrale estende il suo grazie: agli ospiti per l'interesse dimostrato per le problematiche e i compiti della nostra Associazione, ai presidenti delle commissioni e delle sezioni, nonché ai/alle relativi/e colleghi/ghe del CC per il grosso lavoro. Al suo successore Paul Richle per la sua disponibilità, all'interprete Raffaella Morosoli per il suo prezioso lavoro, agli organizzatori della Svizzera centrale, agli espositori, inserzionisti e sponsor, ai soci dell'Associazione che hanno partecipato personalmente all'AG.

Per il verbale: Marja Kämpfer

Nouvelles des firmes

ITV Geomatik AG ist Mitglied des OGC und der Arbeitsgruppe OpenGIS Schweiz

Nicht nur Softwarehersteller, auch unabhängige Beratungsunternehmen unterstützen die Bemühungen des internationalen OpenGIS-Consortiums um eine verbesserte Nutzung geographischer Daten. Die ITV Geomatik AG, herstellerneutrale Lösungsanbieterin im Bereich raumbezogene Informationsverarbeitung, setzt in ihrer Beratungstätigkeit auf interoperable Software und offene Systeme. Das Unternehmen ist zu Jahresbeginn dem OpenGIS Consortium beigetreten und Mitglied der neugegründeten Arbeitsgruppe OpenGIS Schweiz.

Als unabhängige Beraterin und Lösungsanbieterin auf dem Gebiet der raumbezogenen Informationsverarbeitung verfügt die ITV Geomatik AG über lang-

jährige Erfahrung bei der Integration von GIS in die Betriebsinformatik. Das Unternehmen weiss deshalb um die Probleme monolithischer, proprietärer GIS-Systeme, die sich nur schwierig untereinander und mit anderen Informationssystemen verbinden lassen. Der Ruf nach standardisierten Schnittstellen fand bei den Systemherstellern in der Vergangenheit wenig Gehör, da viele Hersteller die Auffassung vertraten, nur mit proprietären Lösungen lasse sich eine Kundenbindung erreichen. Geographische Informationen haben zudem komplexere Strukturen als die klassischen Informatikdaten, die dank dem SQL-Standard seit längerem in den unterschiedlichsten relationalen Datenbanken verwaltet werden können.

Offene Systeme erleichtern die Arbeit des Integrators

«Die Kompatibilität einer Lösung spielt für uns als Integratoren bei der Wahl eines Systems eine entscheidende Rolle», erklärt Rudolf Schneeberger, Geschäftsführer der ITV Geomatik AG. «Produkte, die gängige Standards unterstützen, bevorzugen wir, weil sie dem Systemanbieter erlauben, seine Ressourcen vollumfänglich in die Entwicklung neuer Applikationen zu stecken und weil sie zur Sicherung der getätigten Investitionen beitragen.» Die ITV Geomatik AG ist aus diesen Gründen im Februar 1999 dem OpenGIS-Consortium, das die Entwicklung interoperabler, kommerzieller GIS-Software vorantreiben will, als assoziiertes Mitglied beigetreten. Ausserdem ist das Beratungsunternehmen neben GIS-Herstellern in der neugegründeten Arbeitsgruppe OpenGIS Schweiz vertreten und präsentiert am

OpenGIS-Forum in Zürich, wie die Situation im Schweizer Markt heute aussieht. «Sind die Spezifikationen, die vom OGC entwickelt werden, von den Systemherstellern einmal umgesetzt, entstehen neue Möglichkeiten bei der Integration der Komponente «Raum» in die Informatik-Landschaft eines Unternehmens oder einer Verwaltung», meint Schneeberger. «Wir unterstützen die Bemühungen des OGC und wollen bei unseren Lösungen möglichst bald auf offene Systeme setzen. Das OpenGIS-Forum ist eine ideale Gelegenheit, einem breiten Anwenderkreis diese innovative Technologie näherzubringen.»

*ITV Geomatik AG
Dorfstrasse 53
CH-8105 Regensdorf-Watt
Telefon 01 / 871 21 90
Telefax 01 / 871 21 99
e-mail: info@itv.ch*